

dem Stall, und stieß sich von Zeit zu Zeit mit dem Kopfe gegen eins der Bretter. Man ließ nun durch ein Loch im Stall ein Gefäß hinunter, in welchem sich vier Maas starken Essigs, warm gemacht, befanden. Hierauf verstopfte man das Loch im Stall, um dadurch alle Kommunikation mit der äußern Luft zu hindern. Im Verlauf einer Stunde hörte der Bediente, welcher an der Thür die Bewegungen des Thieres beobachtete, ein Geräusch, wie vom Saufen der Schweine erregt wird, und bei näherer Untersuchung sahe er die Sau stehen und den Essig begierig saufen. Hierauf that man nun in den Trog eine Quantität in Essig geweichte Kleye, von welcher den Tag darauf nichts mehr übrig war. Auf dieses Verfahren folgte die völlige Genesung des Thieres. Auch der Hund, von welchem es gebissen worden war, und ein kleiner Hund, der gleiches Schicksal mit der Sau gehabt hatte, wurden auf dieselbe Art mit Essig behandelt und beide hergestellt.

---